

2744-30/5.01-29

WALTER VOOß

Letmathe/W., 17. Mai 1943.--.

Hinweis für Herrn

Generaldirektor Professor Dr. ing. F. MARTIN,
Mülheim - Ruhr-Speldorf.

Neuer Katalysator auf Fe-Basis: Die Metallgesellschaft hat einen Weg zum Patent angemeldet, um zu einem Kator für die Gewinnung von Flüssigen und festen Kohlenwasserstoffen zu gelangen. (Groß = 12a, 1/03, M. 145617).

Bei dieser Anmeldung ist ein anderer, als der erwähnte, unter Schutz gestellte Umweg ausser Acht gelassen worden. Bei dieser meiner Anregung geschieht z.B. die Anätzung der Kieselgut, oder einer anderen Trägersubstanz, z.B. Bimsmehl/Bimsstein, mit Hilfe einer Lösung, die gleichzeitig geeignet ist, eine allerfeinste Verteilung der Metallesalze, die verlangt werden, auf der Träger = masse zu erreichen.

Während nach dem Weg der Metallgesellschaft durch die Reduktion mit Wasserstoffgas das niedergeschlagene Metallsalzgut reduziert wird, in üblicher Weise, wird nach meiner neuen Anregung durch die Wahl des Anätzmittels, bezw. des Zusatzstoffes, eine Verteilung durchgeführt, die sich unübertreffbar später nach der Reduktion als besonders geeignet ergibt.

Meine neuen Vorschläge stehen nicht im Widerspruch mit den Patentansprüchen der Anmelderin.

Es wäre daher zu überlegen, ob Ihr Werk nicht versuchen will, meine Vorschläge, unter Sicherung meines Gedankengutes, nachzuprüfen.

Bei meinem Weg entsteht eine ^{sofeine} derartige Gasentwicklung, daß durch dieses Tempo der Reduktion eine Feinstverteilung auf der Träger = Substanz erzielt wird, wie sie durch den anderen Vorschlag niemals erzielbar ist.-

Mit ausführlichen Angaben stehe ich Ihnen auf Wunsch sehr gerne zu Ihrer Verfügung.-

W. Vooß

21.6.1943

Prof. Dr. Martin

Herrn

Walter Voos

Leitmache 1/W.

Hindenburgstr. 28

Sehr geehrter Herr Voos!

Nach Erhalt Ihres gefl. Schreibens vom 3.6. habe ich mir noch einmal unsere Anmeldung zur Abtrennung von Kobalt auf elektrolytischem Weg angesehen. Es ist so wie ich Ihnen andeutete, dass unsere Anmeldung nur so gelegentlich war, deren Arbeitsweise sich aus Versuchen ergab, die zu anderen Zwecken angestellt waren. Wir werden uns jedenfalls grostechnisch mit der Angelegenheit nicht weiter beschäftigen.

Was weiter die Herstellung von Eisenkatalysatoren anbelangt, so möchte ich Sie aber von vorne herein darüber versichern, dass es sich nicht nur um die möglichst feine-Verteilung von Eisen und dgl. handelt, sondern bei der heutigen Anforderung an solche Katalysatoren darum, dass dieselben für Zufügung bestimmter Zusätze so abgestimmt werden, dass sie nicht nur Benzin und Dieselöl, sondern auch z.B. Paraffin und dgl. oder auch andere Verbindungen liefern. Die Entwicklung der Katalysatoren in dieser Richtung ist heute sogar das Wichtigste. Falls Sie irgend eine neue Idee haben, so sind wir entweder bereit, die Arbeitsweise zu überprüfen oder aber den Kontakt selbst zu prüfen, falls Sie uns denselben zur Ausprüfung übermitteln wollen.

Mit Heil Hitler!

WALTER VOOS

VERWALTUNG L.

LEITMATHE - WESTF.

3. Juni 1943

NO. JUN 1943

Stinnesburgstr. 28

Ferrarif Iserlohn 3135

Herrn Generaldirektor Professor Dr. ing. F. MARTIN,
Mülheim - Ruhr - Speldorf,
Uhlenhorstweg No. 38.--

Sehr verehrter Herr Professor !

Empfangen Sie meinen aufrichtigen Dank für Ihre freundliche
Zuschrift vom 1. Juni, bestbemerkten Inhaltes.--

- 1.) Sachverständiger: Diese Sache werde ich nach meiner Rückkehr
von Oberschlema, wohin mich das Staatl. Blaufarbenwerk inbezug
auf Co-Beratung, soeben gerufen hat, in Angriff nehmen.-- Jeden-
falls danke ich Ihnen bestens für Ihre Bereitwilligkeit.--
- 2.) Die Kobalt-Elektrolyse-Sache habe ich u.a. auch aus diesem
Grunde Ihnen unterbreitet, weil Ihr Haus in der Anmeldung
R 103 732 VI/40 a eine Kobalt-Elektrolyse angemeldet hat,
die in der Stromausbeute wesentlich schlechter arbeitet, als
die HCOOH-Elektrolyse. Ich komme auf durchschnittlich 92 %
Stromausbeute, eine Ziffer, die die RCH-Elektrolyse nicht im
entferntesten erreicht.--
Wie Sie recht annehmen, vermag ich das Verfahren auch ander
weitig zu plazieren. Im Hinblick auf gewisse Anmeldungen der
RCH hatte ich nur geglaubt, daß die RCH grundsätzlich für
Kobalt-Verfahren ein Ankauf-Interesse besitzt.--
- 3.) Neuer Katalysator auf Fe-Basis: Hierüber haben Sie leider
noch nichts geschrieben. Ich nehme es Ihnen wirklich nicht
übel, wenn Sie hierüber in keine Diskussion eintreten, weil
Sie mir offenbar auf diesem Gebiete keinen neuen Gedanken
zutrauen.--

Ich wünsche Ihnen alles Gute und ich begrüße Sie bestens mit

Heil Hitler

als Ihr Ihnen ergebener

W. Voos

2.419